

## Evaluation – ASSKomm-Fachtagung am 23. September 2021 im Flughafen Dresden

### Teilnehmende:

Insgesamt nahmen 46 Personen an der Befragung teil, die Rücklaufquote belief sich damit auf 38,7%. Männer waren mit 55,6% häufiger vertreten als weibliche Teilnehmer mit 44,4%.

Am Häufigsten waren mit 45,7% Teilnehmende im Alter von 51 bis 60 Jahre anwesend. Die zweitgrößte Gruppe waren die 41- bis 50-Jährigen, die mit einem prozentualen Anteil von 23,9% teilnahmen. Die Quote der Teilnehmenden im Alter von 31 bis 40 Jahren betrug 21,7%, diejenige der Altersgruppe 30 Jahre und jünger 6,5%. Am seltensten vertreten waren die über 60-Jährigen mit einer Quote von 2,2%.

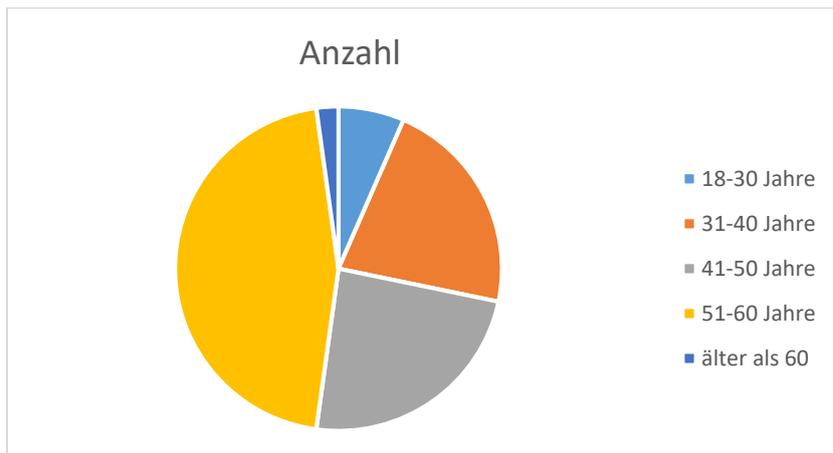


Abbildung 1: Altersdurchschnitt

### Ergebnisse:

Die Erstellung des Fragebogens erfolgte über das Beteiligungsportal des Freistaates Sachsen, welches Fragen im offenen und geschlossenen Antwortformat ermöglichte.

Die Teilnehmenden erhielten nach der ASSKomm Fachtagung eine E-Mail mit dem Link zu diesem Beteiligungsportal, auf dem sie dann den Fragebogen ausfüllen konnten. Somit hatten die Teilnehmer auch die Möglichkeit Rückmeldungen in ihren Worten wiederzugeben. Die Auswertung der geschlossenen Fragen erfolgte ebenfalls mittels Tools des Beteiligungsportals. Bei den offenen Fragen, wurden die Kommentare jeweils in einer Tabelle dargestellt, doppelte Nennungen zusammengefasst und Häufigkeiten aufgezeigt. Die eingefügten Grafiken basieren auf dem Tool des Beteiligungsportals und lassen keine andere Darstellung zu.

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Umfrage anhand jeder einzelnen Frage dargestellt. Die Abfolge der Fragen entspricht dabei der Abfolge im verwendeten Fragebogen. Die Angabe der Antworten erfolgt zumeist in Prozentwerten. Die Prozentangaben beziehen sich immer auf die Gesamtheit der Teilnehmenden der jeweiligen Frage, nicht der gesamten Umfrage.

#### **1. Wie haben Sie von der ASSKomm-Fachtagung erfahren?**

An dieser Frage nahmen alle 46 Teilnehmenden der Befragung teil. Von den Befragten folgten 63% einer persönlichen Einladung, 21,7% wurden von Kollegen bzw. im Umfeld ihres Arbeitsplatzes über die ASSKomm Fachtagung informiert. 2,2% erhielten Informationen über das Internet, während ebenfalls 2,2% durch eigene Recherche zu den Informationen zu der ASSKomm Fachtagung gekommen ist.

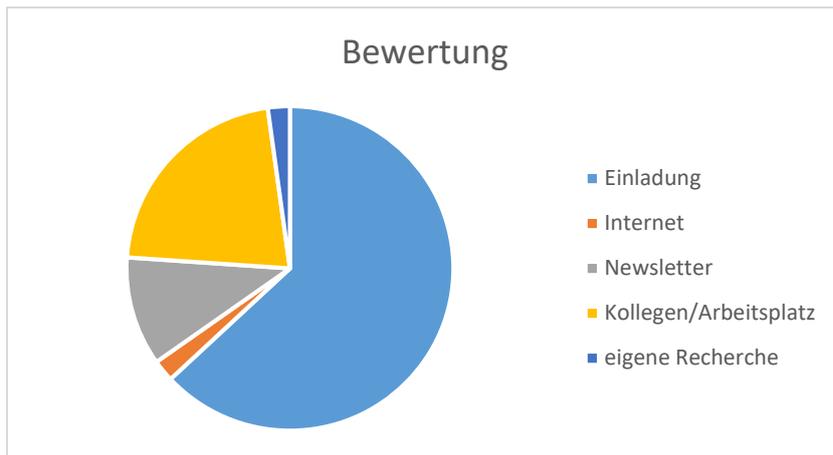


Abbildung 2: ÖA

## 2. In welchem Bereich sind/waren Sie tätig?

Von den 46 Befragten, sind zum Zeitpunkt der Fachtagung 35,6% in der Kommunalverwaltung tätig gewesen. Des Weiteren kamen 37,8% aus dem Polizeibereich.

Sowohl aus dem Gesundheitswesen, der Kita und Schulen und der Jugendhilfe und Sozialarbeit als auch in Verbänden und Vereinen waren 2,2% der Befragten tätig.

11,1% der Befragten gaben sonstiges an, 1% enthielten sich der Antwort.

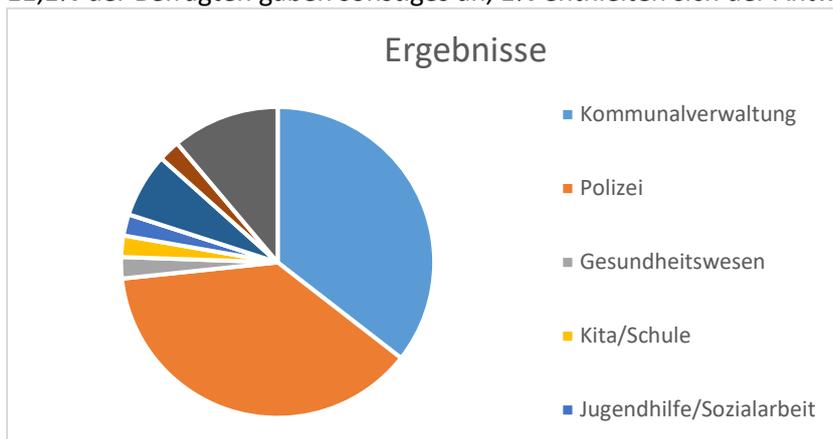


Abbildung 3: Tätigkeitsbereich

## 3. Wie sehr waren Sie mit der Kommunikation im Vorfeld zufrieden?

Die Mehrheit von 53,3% waren „sehr zufrieden“ mit der Kommunikation vor der ASSKomm Fachtagung. Außerdem waren 46,7% der Befragten „zufrieden“.

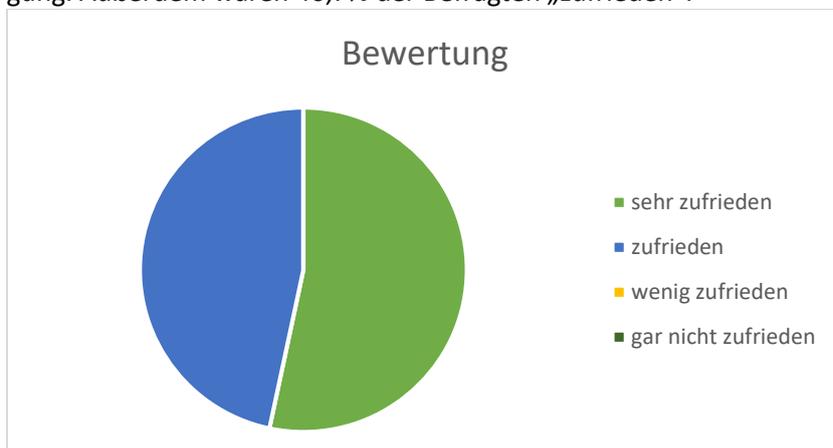


Abbildung 4: Kommunikation im Vorfeld

#### 4. Wie zufrieden waren Sie mit der Anmeldung vorab?

65,2% waren „sehr zufrieden“ mit der Anmeldung im Vorfeld. Die restlichen 34,8% waren ebenfalls „zufrieden“.

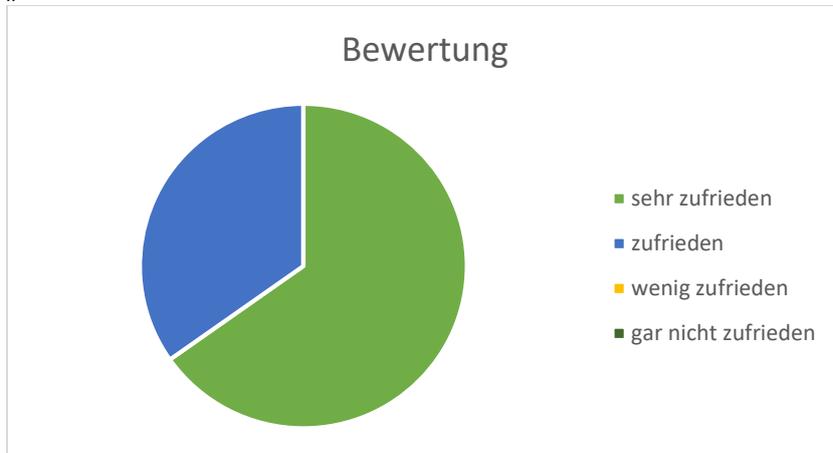


Abbildung 5: Anmeldung

#### 5. Wie zufrieden waren Sie mit dem organisatorischen Ablauf?

Die große Mehrheit, 84,8% waren „sehr zufrieden“ mit dem organisatorischen Ablauf. 13% bewerteten den organisatorischen Ablauf mit „zufrieden“ und nur 2,2% waren weniger zufrieden.

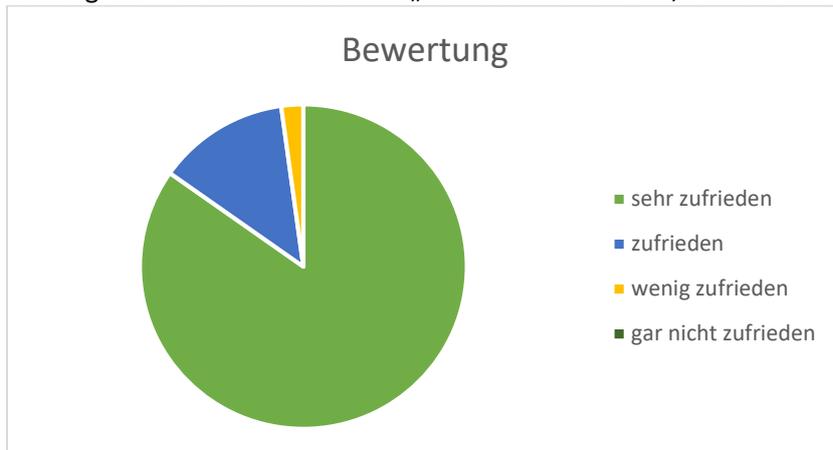


Abbildung 6: organisatorischer Ablauf

#### 6. Wie zufrieden waren Sie mit der Moderation?

Mit der Moderation der ASSKomm Fachtagung waren 67,4% der Befragten „sehr zufrieden“, 30,4% „zufrieden“ und 2,2% „weniger zufrieden“.

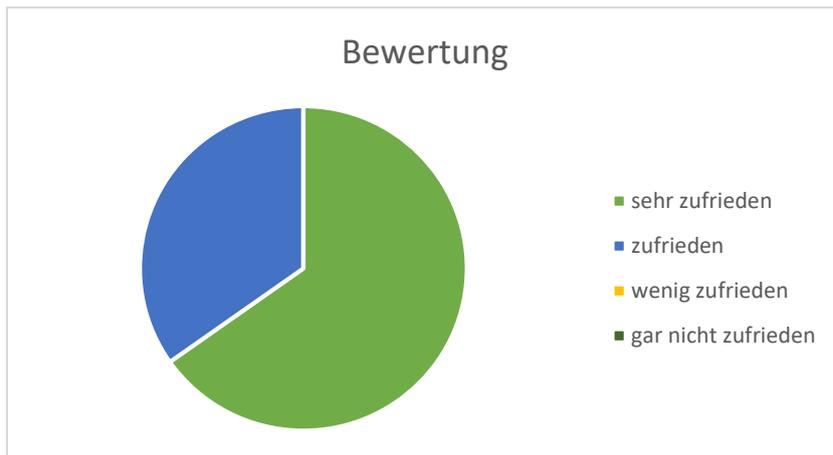


Abbildung 7: Moderation

### 7. Wie zufrieden waren Sie mit der Wahl von Dresden als Konferenzort?

Die große Mehrheit war auch hier mit der Wahl von Dresden als Konferenzort mit 76,1% „sehr zufrieden“. 17,4% waren „zufrieden“ und lediglich 6,5% waren „weniger zufrieden“ mit Dresden als Konferenzort.

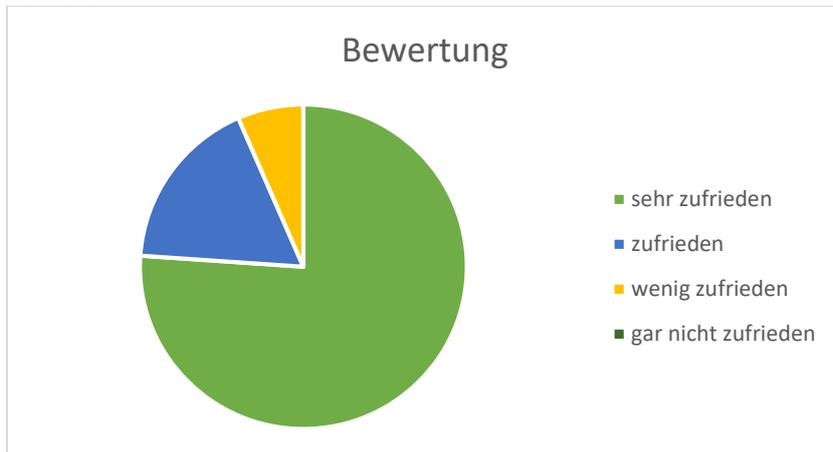


Abbildung 8: Konferenzort

### 8. Wie zufrieden waren Sie mit der ausgewählten Location (Flughafen Dresden)?

„Sehr zufrieden“ mit dem Dresdner Flughafen, als Location für die ASSKomm Fachtagung waren 82,6%. 10,9% der Befragten waren „zufrieden“. Allerdings waren auch 6,5% „weniger zufrieden“ mit dem Flughafen Dresden als Location.

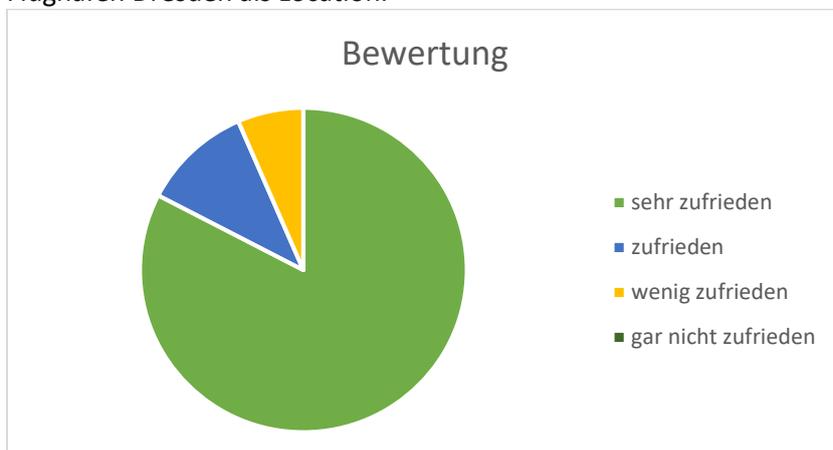


Abbildung 9: Location

### 9. Wie zufrieden waren Sie mit dem Catering zur Tagung?

Als Ergebnis waren 80% der Befragten „sehr zufrieden“ mit dem Catering zur Tagung. Darüber hinaus waren 13,3% „zufrieden“ und somit waren 2,2% „weniger zufrieden“ mit dem Catering vor Ort. 4,4% waren „gar nicht zufrieden“.

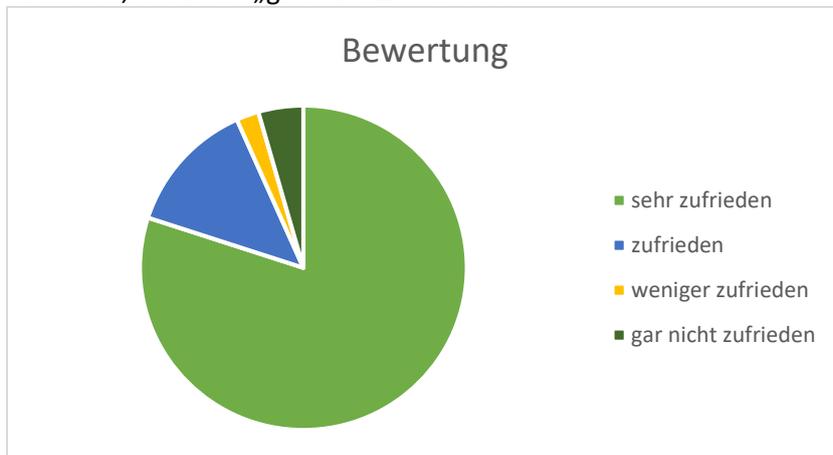


Abbildung 10: Catering

Bitte geben Sie an, inwieweit Sie der jeweiligen Aussage zur Tagung zustimmen.

#### **Teilfrage 1: Von der Konferenz werden Impulse für die Präventionsarbeit im Land ausgehen**

Für 52,2% der Befragten trifft diese Aussage „eher zu“. Für 37% trifft sie „voll und ganz zu“. 8,7% der Befragten sind der Meinung, dass die Aussage „eher nicht zutrifft“. Eine befragte Person konnte diese Aussage nicht beurteilen (2,2%).

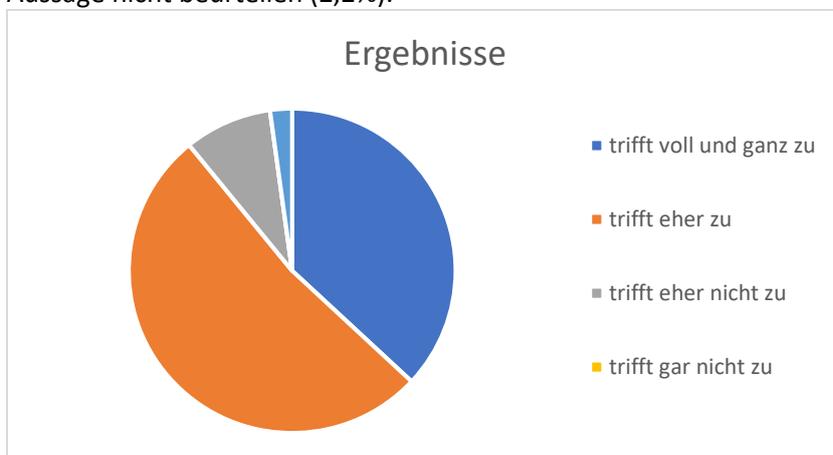


Abbildung 11: Impulse für die Präventionsarbeit

#### **Teilfrage 2: Das Programm war:**

45,3% der Befragten beschrieben das Programm als „informativ“. Gleichwohl wurde das Programm von 34,7% der Befragten mit „gut abgestimmt“ bewertet. Zum einen gaben 7,4% der Befragten an, die Vorträge und Workshops wären „zu kurz“, zum anderen empfanden 1,1% der Befragten die Workshops und Vorträge „zu lang“.

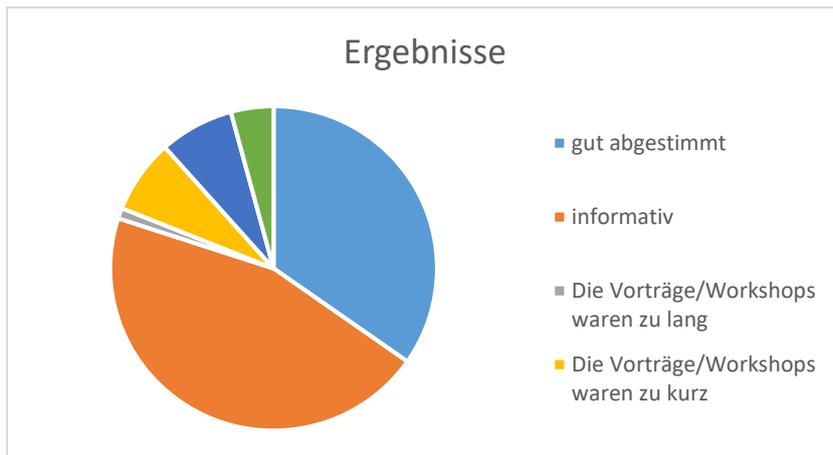


Abbildung 12: Programm

**Teilfrage 3: Wie fanden Sie das Angebot an Fachforen insgesamt?**

Rund 71,1% der Befragten fanden die Angebote an Fachforen „genau richtig“. Allerdings empfanden 17,1% das Angebot als „eher zu viel“, wobei 11,1% wiederum das Angebot „eher zu wenig“ fanden.

**Wie bewerten Sie die Referate des Vormittags inhaltlich?**

**Teilfrage 1: Sicherheitsgefühl – Sicherheitsempfinden und seine Ursachen: Einblicke in den Forschungsstand, Referent: Dr. Christoph Meißelbach**

Der Vortrag zum Thema Sicherheitsgefühl – Sicherheitsempfinden und seine Ursachen: Einblicke in den Forschungsstand von Dr. Christoph Meißelbach wurde von 51,7% mit „sehr gut“ bewertet. 45,3% bewerteten diesen mit „gut“. Ebenfalls wurde der Vortrag von 3,4% mit „befriedigend“ bewertet.

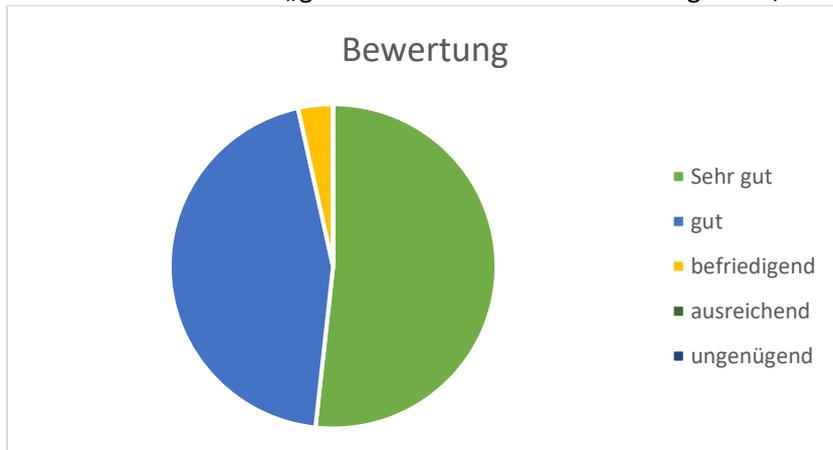


Abbildung 12: Bewertung des Vortrages von Dr. Meißelbach

**Teilfrage 1.1: Welche der folgenden Aussagen treffen auf den Vortrag zu:**

Bei dieser Frage nahmen alle 46 Befragten teil, mehrere Antworten waren möglich. Rund 37,5% der befragten Teilnehmer konnten dem Vortrag „gut folgen“. Die Inhalte wurden von 39,3% als „sehr interessant“ empfunden, während auch 17,9% Neues erfahren haben. 3,6% der Befragten fanden den Vortrag und dessen Inhalte „weniger interessant oder neu“. Ausschließlich 1,8% der Befragten konnten dem Vortrag „weniger gut folgen“.

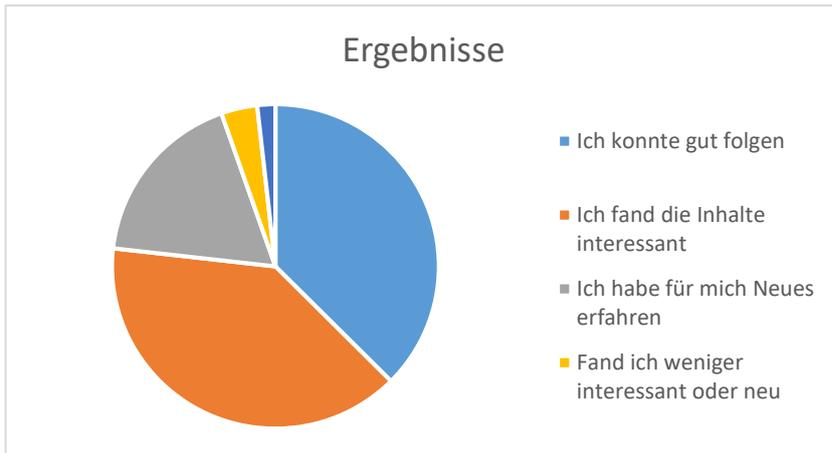


Abbildung 13: Bewertung Vortrag Dr. Christoph Meißelbach

**Teilfrage 2: Strategieentwicklung – Wie kommen wir zu einer ganzheitlichen Strategie?, Referent: Martin Ziegenhagen**

37% der Befragten waren bei diesem Vortrag anwesend, 63% abwesend. Daher gehen wie bei dieser Befragung von den 29 Anwesenden aus.

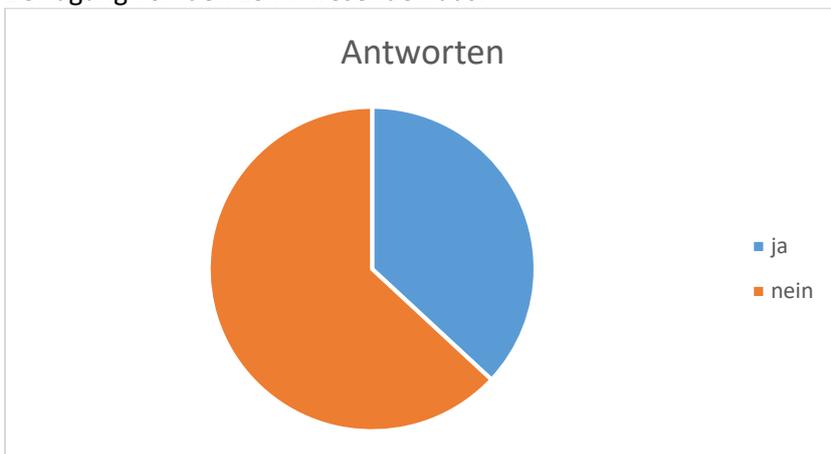


Abbildung 14: Anwesenheit bei dem Vortrag Strategieentwicklung

**Teilfrage 2.1: Wie bewerten Sie den Vortrag allgemein?**

41,2% der Befragten bewerteten den Vortrag von Martin Ziegenhagen mit „sehr gut“. Des Weiteren wurde der Vortrag von 47,1% mit „gut“ bewertet und mit 11,8% mit „befriedigend“.

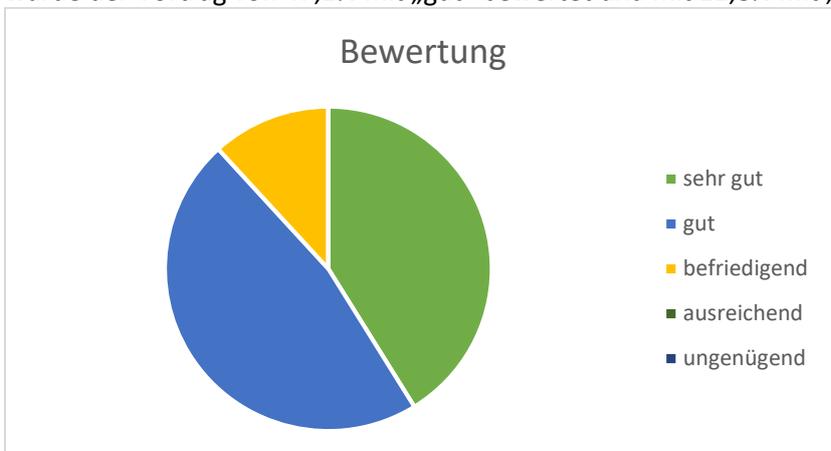


Abbildung 15: Bewertung Strategieentwicklung

**Teilfrage 2.2: Welche der folgenden Aussagen treffen auf den Vortrag zu?**

42,9% der Befragten konnten dem Vortrag „gut folgen“. Außerdem fanden 34,3% die „Inhalte interessant“, während 17,1% Neues durch den Vortrag erfahren konnten.

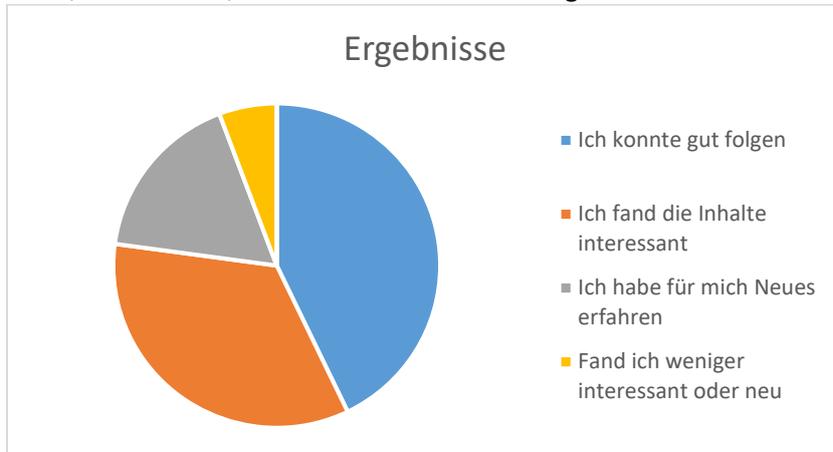


Abbildung 16: Bewertung Strategieentwicklung

**Teilfrage 3: Cybercrime - nur ein Phänomen?, Referent: Hendrik Hohenlohe**

15,2% der Befragten haben an diesem Workshop teilgenommen. Dagegen haben 84,8% nicht an dem Workshop teilgenommen. Wir gehen bei dieser Teilfrage von den sieben teilgenommenen Personen aus.



Abbildung 17: Anwesenheit Cybercrime

**Teilfrage 3.1: wie bewerten Sie den Vortrag?**

Die Mehrheit von 85,7% bewertete den Workshop von Hendrik Hohenlohe mit „sehr gut“. Weitere 14,3% bewerteten den Workshop mit „gut“.

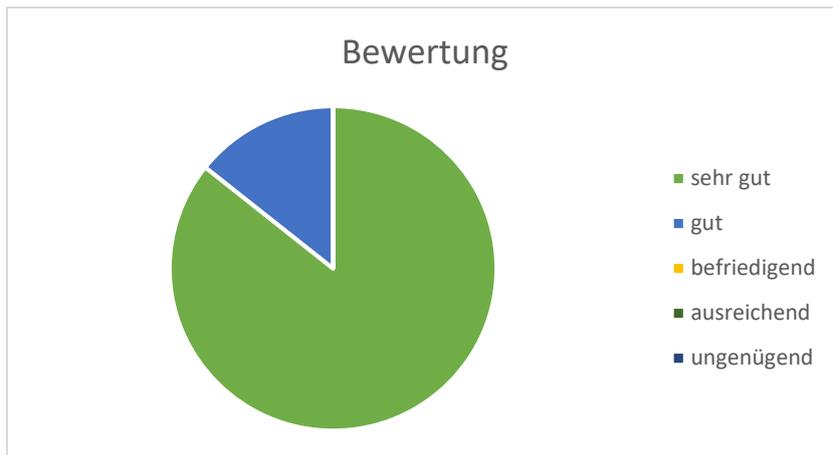


Abbildung 18: Bewertung Cybercrime

**Teilfrage 3.2: Welche der folgenden Aussagen treffen auf den Workshop zu?**

37,5% der befragten Teilnehmer konnten dem Workshop „gut folgen“. 37,5% fanden die „Inhalte interessant“ und Neues aus dem Workshop erfahren, konnten 18,8% der Befragten.

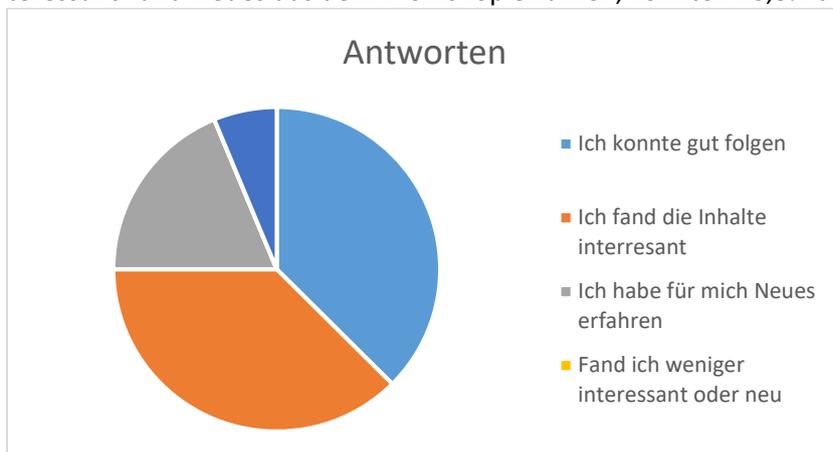


Abbildung 19: Bewertung Cybercrime

**Teilfrage 4: Einbindung der Zivilgesellschaft – Von Bürgerbefragung bis Mitwirkung, Referenten: Dr. Cathleen Bochmann und Janek Treiber**

Bei diesem Workshop waren von 46 Befragten 28,3% anwesend. Rund 71,7% der Befragten haben zu diesem Zeitpunkt an anderen Workshops teilgenommen.

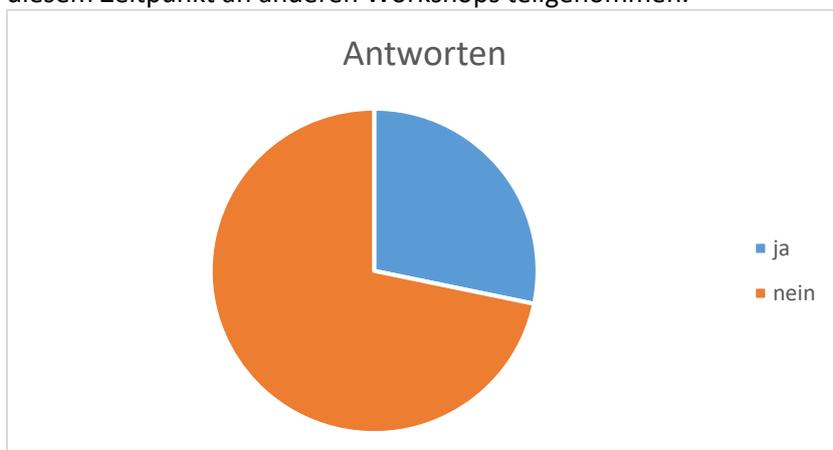


Abbildung 20: Anwesenheit Einbindung der Zivilgesellschaft

**Teilfrage 4.1: Wie bewerten Sie den Workshop?**

Sowohl 37,5% der 13 Befragten befanden den Workshop und dessen Inhalte „sehr gut“ als auch interessant. 15,4% allerdings bewerteten den Workshop mit „befriedigend“, sowie 7,7% der Befragten den Workshop mit „ungenügend“.

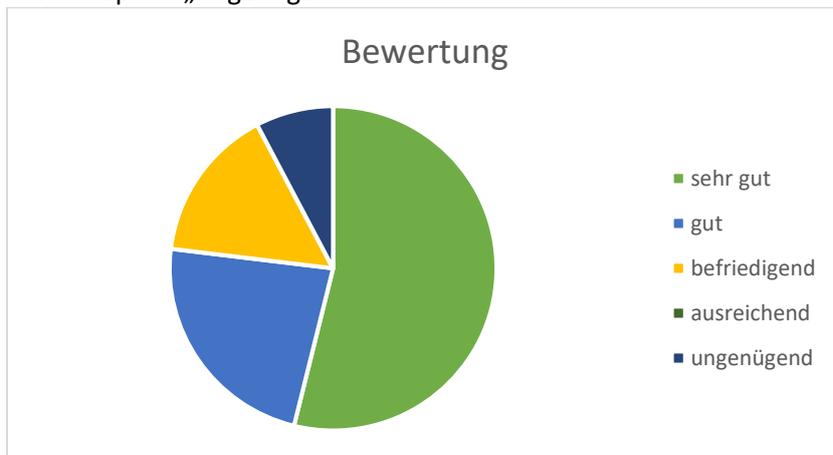


Abbildung 21: Bewertung Einbindung der Zivilgesellschaft

**Teilfrage 4.2: Welche der folgenden Aussagen treffen auf den Workshop zu?**

42,3% der Befragten fanden die „Inhalte interessant“. „Gut folgen“ konnten rund 30,8% der Befragten, die am Workshop teilgenommen haben. Außerdem haben 19,2% für sich Neues erfahren können. Allerdings fanden 3,8% die Inhalte „weniger interessant oder neu“. Außerdem konnten 3,8% der Befragten dem Workshop „weniger gut folgen“.

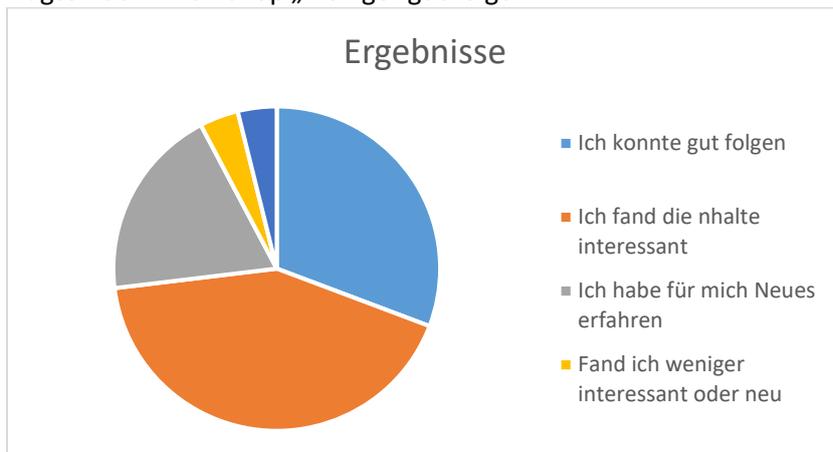


Abbildung 22: Bewertung Einbindung der Zivilgesellschaft

**Teilfrage 5: Riss in der Gesellschaft, Referenten: Ulrike Geisler und Bernd Stracke**

An diesem Workshop nahmen 13,3% der Befragten teil. 86,7% nahmen nicht an diesem Workshop teil.

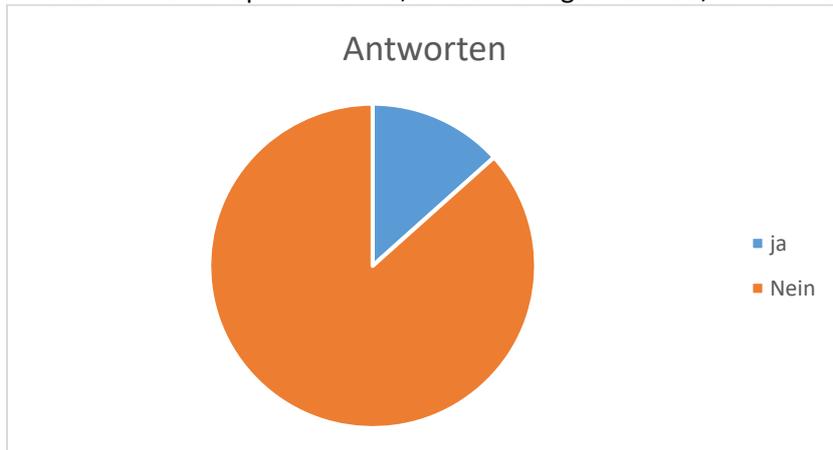


Abbildung 23: Anwesenheit Riss in der Gesellschaft

**Teilfrage 5.1: Wie bewerten Sie den Vortrag allgemein?**

Die große Mehrheit der sechs befragten Personen, 83,3% bewerteten den Workshop mit „sehr gut“ und rund 16,7% der Befragten fanden den Workshop „gut“.

**Teilfrage 5.2: Welche der folgenden Aussagen treffen auf den Vortrag zu?**

41,7% der Befragten konnten dem Workshop „gut folgen“. „Neues erfahren“ konnten 25% der Befragten. Ebenfalls 25% fanden die Inhalte des Workshops „interessant“. „Weniger interessant oder neu“ fanden den Workshop 8,3% der Befragten.

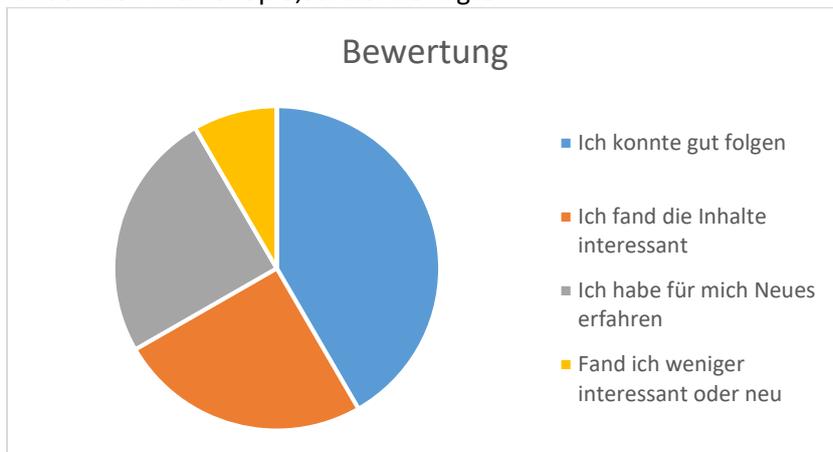


Abbildung 24: Bewertung Riss in der Gesellschaft

**Teilfrage 6: Gemeinsam sicher im Quartier – Stadtentwicklung im kriminalpräventiven Kontext, Referenten: Boris Harbaum und Barbara Willecke**

An diesem Workshop haben 4,3% der Befragten teilgenommen. 93,5% haben nicht teilgenommen. Bei den folgenden Fragen gehen wir von den zwei befragten Personen aus.

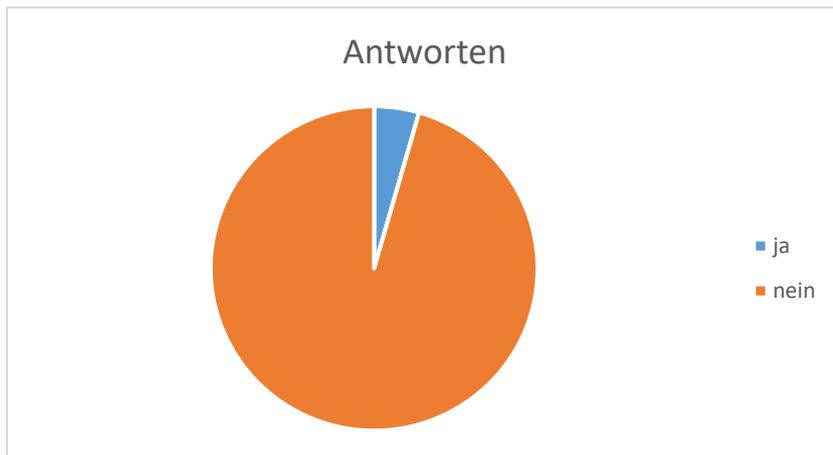


Abbildung 25: Anwesenheit Gemeinsam im Quartier

**Teilfrage 6.1: Wie bewerten Sie den Workshop allgemein?**

50% der Befragten, welche am Workshop teilgenommen haben, bewerteten diesen mit „gut“. Die anderen 50% der Befragten bewerteten den Workshop mit „befriedigend“.

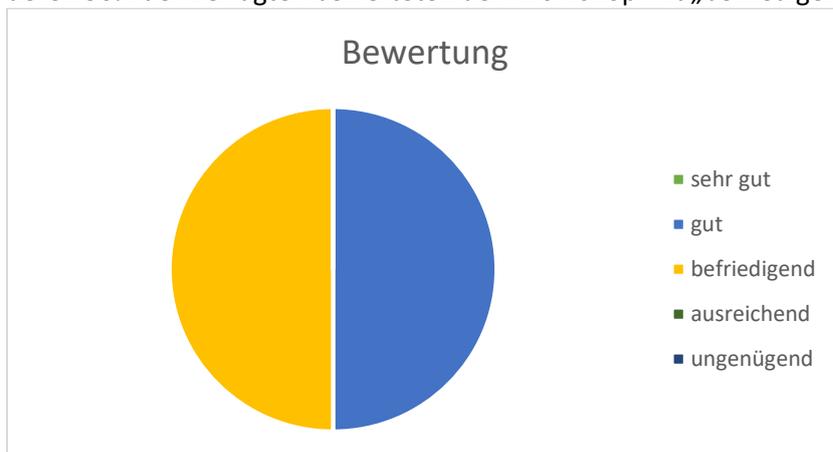


Abbildung 26: Bewertung Gemeinsam im Quartier

**Teilfrage 6.2: Welche der folgenden Aussagen treffen auf den Workshop zu?**

Die Mehrheit, knapp 67% fanden die „Inhalte interessant“. 33% der Befragten konnten dem Workshop von Boris Harbaum und Barbara Willecke „gut folgen“.

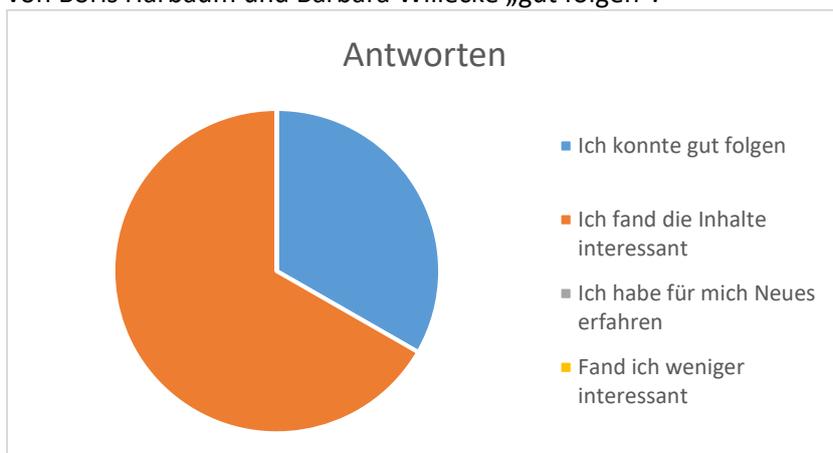


Abbildung 27: Bewertung Gemeinsam im Quartier

**Teilfrage 7: Gut im Kontakt – Bildung neuer Netzwerke in kommunalen Kontexten, Referenten: Norbert Poppe und Dr. Michael C. Funke**

28,9% der Befragten haben an diesem Workshop teilgenommen, während 71,1% nicht teilgenommen haben.



Abbildung 28: Anwesenheit Gut im Kontakt

**Teilfrage 7.1: Wie bewerten Sie den Vortrag?**

Mit 61,5% von insgesamt 13 Teilnehmenden wurde dieser Workshop mit „sehr gut“ bewertet. 30,8% der Befragten fanden den Workshop „gut“, während ihn 7,7% mit „befriedigend“ bewerteten.

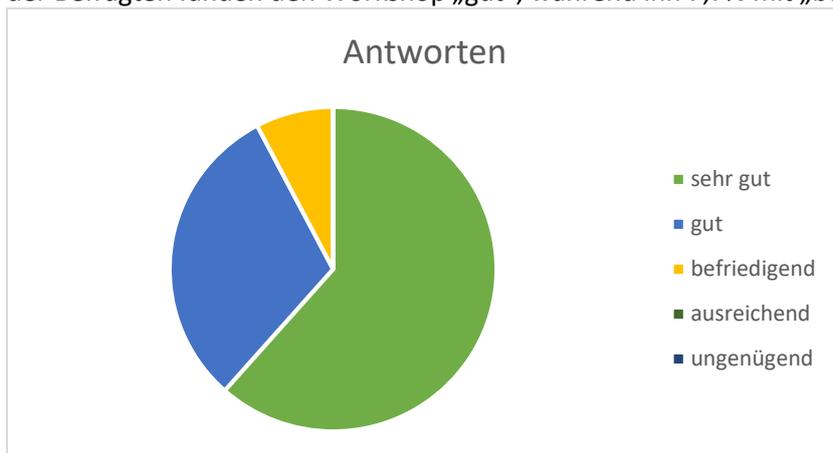


Abbildung 29: Bewertung Gut im Kontakt

**Teilfrage 7.2: Welche der folgenden Aussagen treffen auf den Workshop zu?**

33,3% fanden die Inhalte, die im Workshop vorgestellt wurden interessant. 29,6% konnten dem Workshop sehr gut folgen. 7,4% der Befragten fanden sowohl die Themen des Workshops weniger interessant oder neu, als auch, dass man weniger gut folgen konnte.

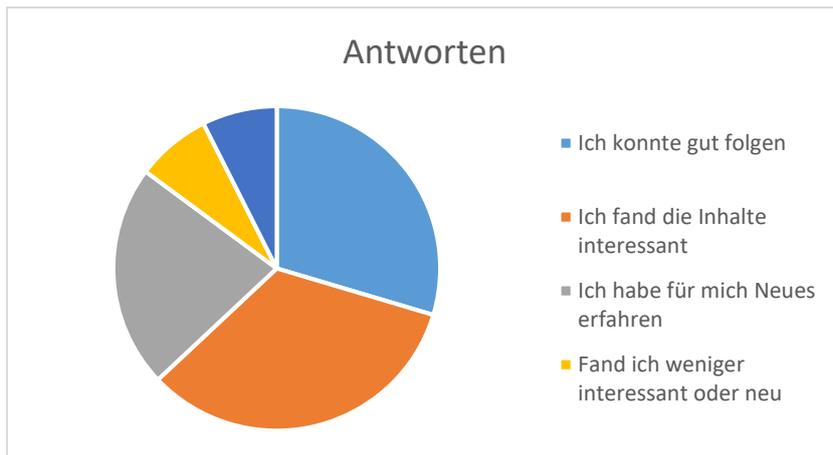


Abbildung 30: Bewertung Gut im Kontakt

**Teilfrage 8: Wutbürger – Widersprechen aber wie? Referent: Martin Ziegenhagen**

An diesem Workshop haben rund 33,3%, 15 Personen teilgenommen. 66,7% waren nicht anwesend.

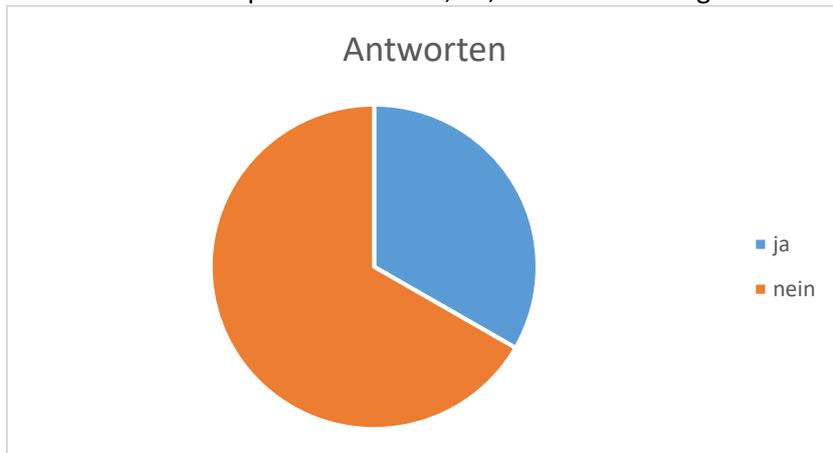


Abbildung 31: Anwesenheit Wutbürger

**Teilfrage 8.1: Wie bewerten Sie den Workshop?**

Die Mehrheit, 66,7% bewerteten den Workshop von Martin Ziegenhagen mit „sehr gut“. 26,7% der Befragten, die am Workshop teilgenommen hatten, bewerteten diesen mit „befriedigend“. Des Weiteren bewerteten 6,7% den Workshop mit „gut“.

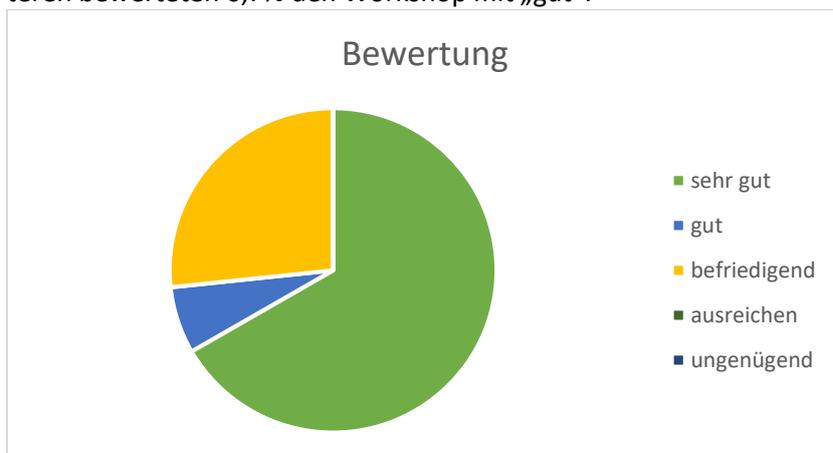


Abbildung 32: Bewertung Wutbürger

**Teilfrage 8.2: Welche folgenden Aussagen treffen auf den Workshop zu**

24,1% der Befragten konnten sowohl dem Workshop „gut folgen“, fanden auch die Inhalte, die der Workshop zu bieten hatte, „interessant“.

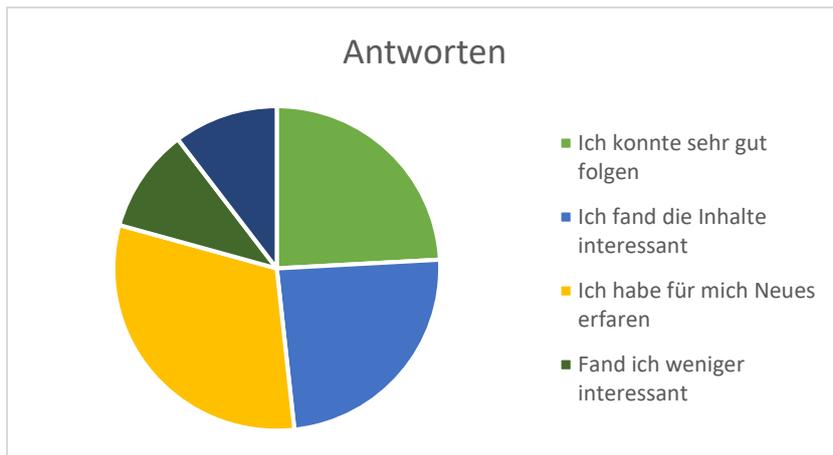


Abbildung 33: Bewertung Wutbürger

**Teilfrage 9: Sicherheitsanalyse – Wissen, was vor Ort passiert, Referent: Jörg Feldmann.**

An diesem Workshop haben insgesamt 17,8% der Befragten teilgenommen. 82,2% haben nicht teilgenommen.

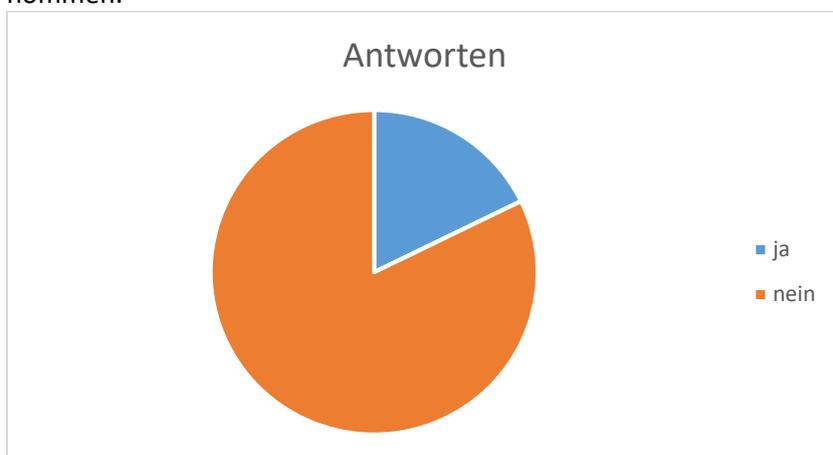


Abbildung 34: Anwesenheit Sicherheitsanalyse

**Teilfrage 9.1: Wie bewerten Sie den Workshop insgesamt**

Eine Mehrheit von 57,1% bewertete den Workshop mit „sehr gut“. Ebenfalls wurde dieser zu 28,6% mit „gut“ bewertet und zu 14,3% mit „befriedigend“.

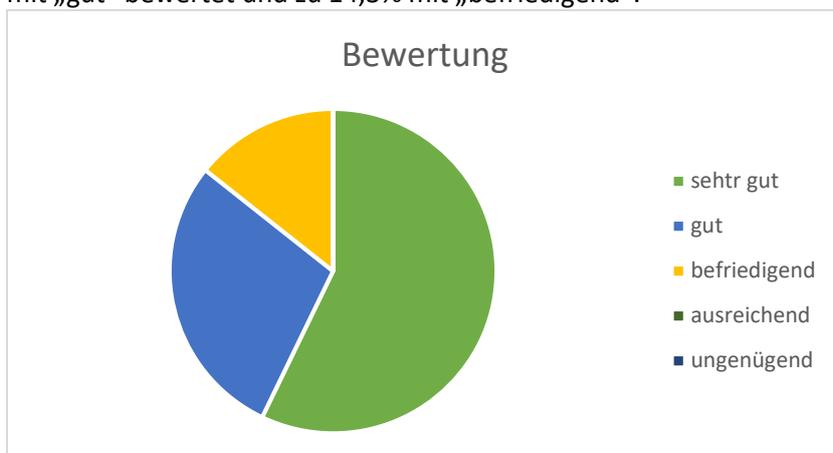


Abbildung 35: Bewertung Sicherheitsanalyse

**Teilfrage 9.2: Welche folgenden Aussagen treffen auf den Workshop zu?**

57,1% der Befragten, die an dem Workshop teilgenommen haben, konnten diesem „gut folgen“. Ebenfalls fanden 28,6% der Befragten den Workshop mit den Inhalten „interessant“. Außer den 14,3%, welche die Inhalte des Workshops „weniger interessant oder neu“ fanden.

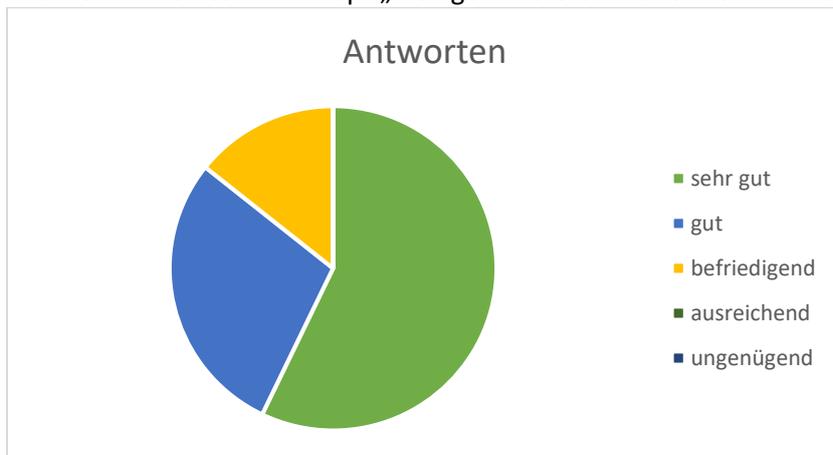


Abbildung 36: Bewertung Sicherheitsanalyse

**Teilfrage 10: Warum Öffentlichkeitsarbeit und Prävention zusammengehören, Referenten: Frank M. Zabel und Michael Hillmann**

An diesem Workshop haben 11,1% der Befragten teilgenommen. 88,9% haben nicht an diesem Workshop teilgenommen.

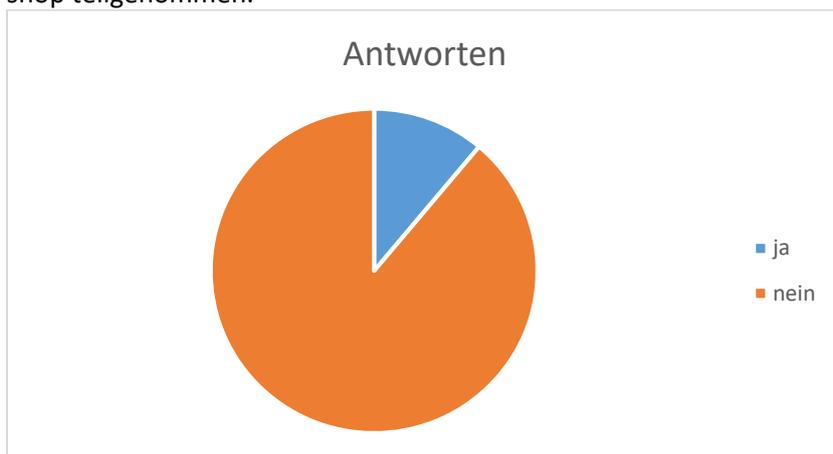


Abbildung 37: Anwesenheit Öffentlichkeitsarbeit

**Teilfrage 10.1: Wie bewerten Sie den Vortrag?**

Die Mehrheit, mit 80% bewertete den Workshop zum Thema Öffentlichkeitsarbeit mit „gut“. 20% bewertete diesen allerdings mit „befriedigend“.

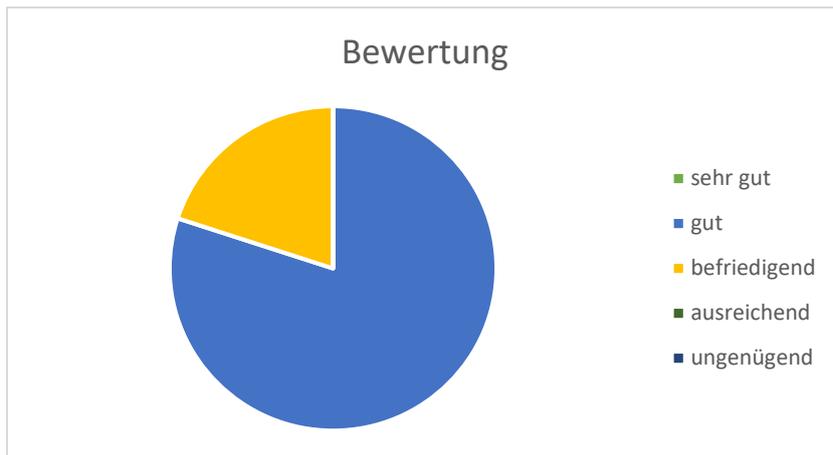


Abbildung 38: Bewertung Öffentlichkeitsarbeit

**Teilfrage 10.2: Welche der folgenden Aussagen treffen auf den Vortrag zu?**

62,5% der Befragten, welche am Workshop teilgenommen haben konnten diesem „gut folgen“. Die Inhalte wurden von 25% als „interessant“ empfunden, sowie 12,5% konnten Neues aus dem Workshop erfahren.

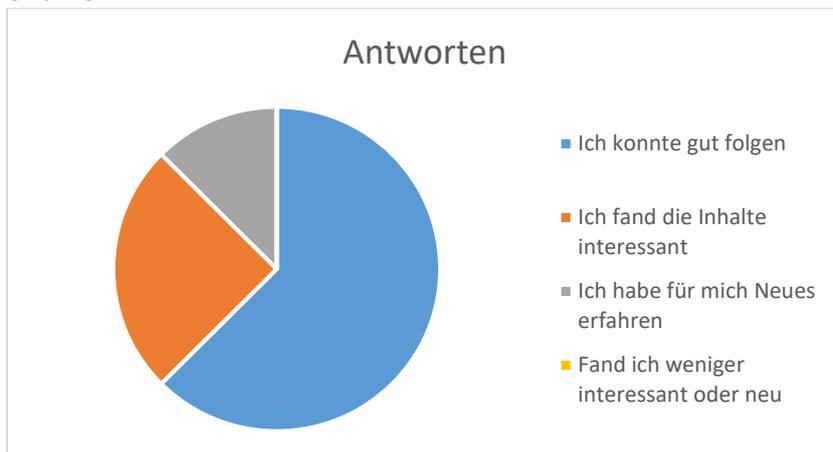


Abbildung 39: Bewertung Öffentlichkeitsarbeit

**Teilfrage 11: Bilanz: Graffitistrategien in Plauen und Großenhain, Referenten: Frank M. Zabel und Jörg Withulz**

An diesem Workshop haben 34,8% teilgenommen. 65,2% haben nicht teilgenommen.

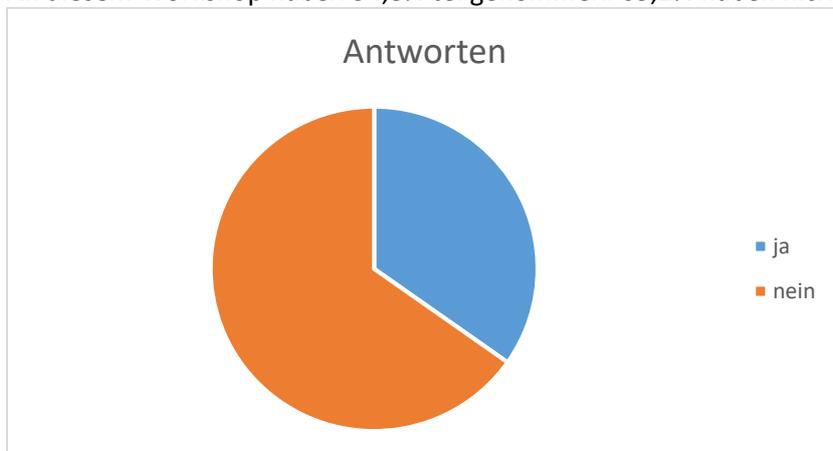


Abbildung 40: Anwesenheit Bilanz-Graffiti

**Teilfrage 11.1: Wie bewerten Sie den Vortrag insgesamt?**

Die Befragten, 56,3%, bewerteten den Workshop mit „gut“. Von 25% der Befragten Teilnehmer wurde der Workshop mit „sehr gut“ bewertet. Sowie von 18,8% mit „befriedigend“.

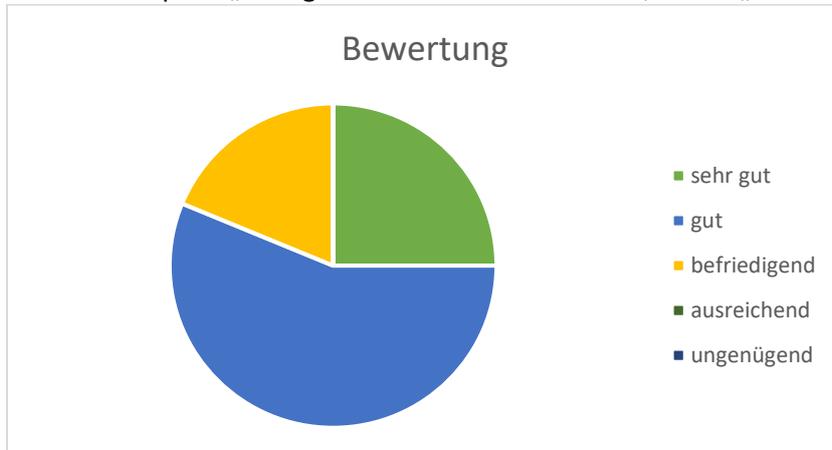


Abbildung 41: Bewertung Bilanz-Graffiti

**Teilfrage 11.2: Welche der folgenden Aussagen treffen auf den Vortrag zu?**

39,3% der Befragten konnten dem Workshop „gut folgen“. Ebenfalls befanden 32,1% der Befragten die Inhalte „interessant“. 17,9% konnten für sich „Neues erfahren“ und 7,1% befanden die Inhalte als „weniger interessant oder neu“. Außerdem konnten 3,6% der Befragten „weniger gut folgen“.

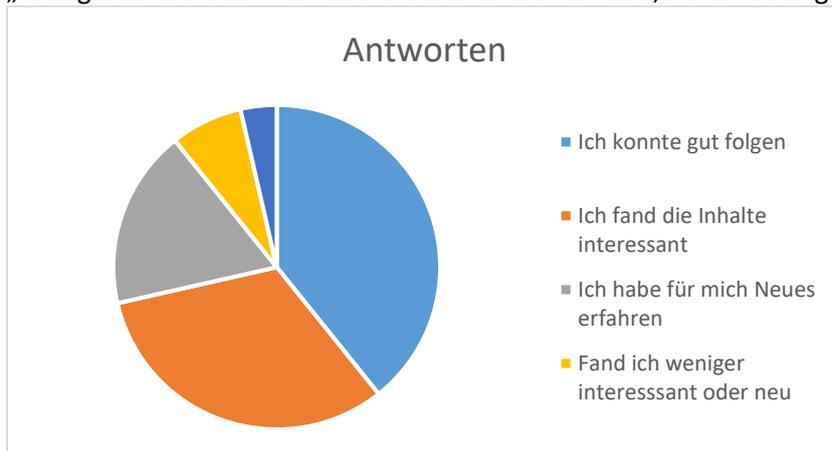


Abbildung 42: Bewertung Bilanz-Graffiti

**Teilfrage 21: Ordnung und Sauberkeit weitergedacht – Strategien der Stadt Leipzig, Referentin: Verena Betz**

Bei diesem Workshop gab es 29,5% Teilnehmende, 70,5% haben nicht teilgenommen.

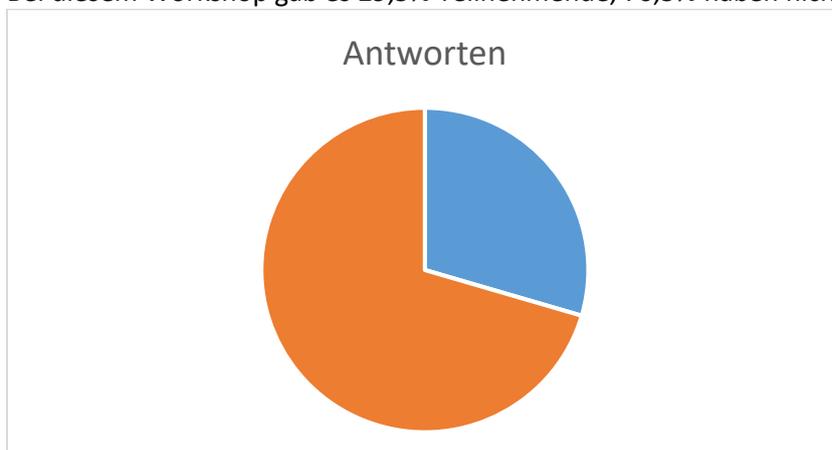


Abbildung 43: Anwesenheit Ordnung und Sauberkeit

**Teilfrage 12.1: Wie bewerten Sie den Workshop insgesamt?**

Von den 13 Teilnehmenden befanden 76,9% den Workshop Ordnung und Sauberkeit für „gut“ und 23,1% für „sehr gut“.



Abbildung 44: Bewertung Ordnung und Sauberkeit

**Teilfrage 12.2: Welche der folgenden Aussagen trifft zu?**

Dem Workshop konnten 34,6% der Befragten „gut folgen“. Ebenfalls 34,6% befanden die Inhalte „interessant“ und 26,9% haben „Neues erfahren können“. Ausschließlich 3,8% befanden die Inhalte „weniger interessant oder neu“.

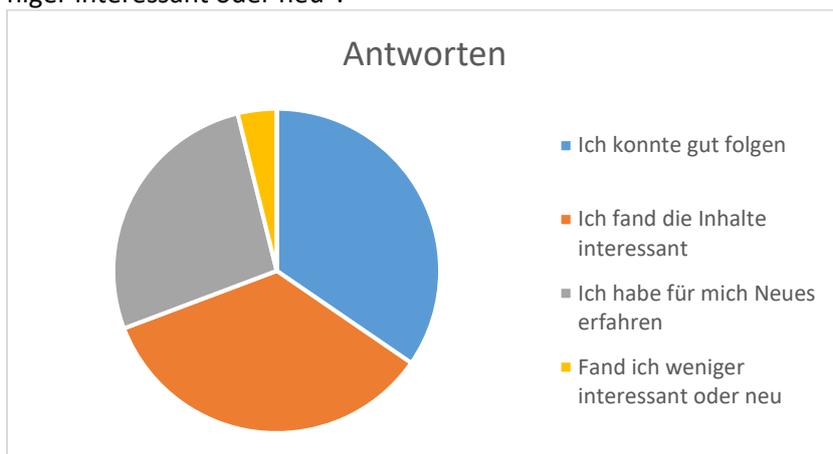


Abbildung 45: Bewertung Ordnung und Sauberkeit

**Teilfrage 13: Resilienz – Die Bedeutung der Resilienzstärkung als kommunale Aufgabe, Referentin: Anja Kullmann**

Bei Diesem Vortrag, der den Abschluss des Fachtages bildete, waren 76,1% anwesend. 23,9% haben nicht teilgenommen.

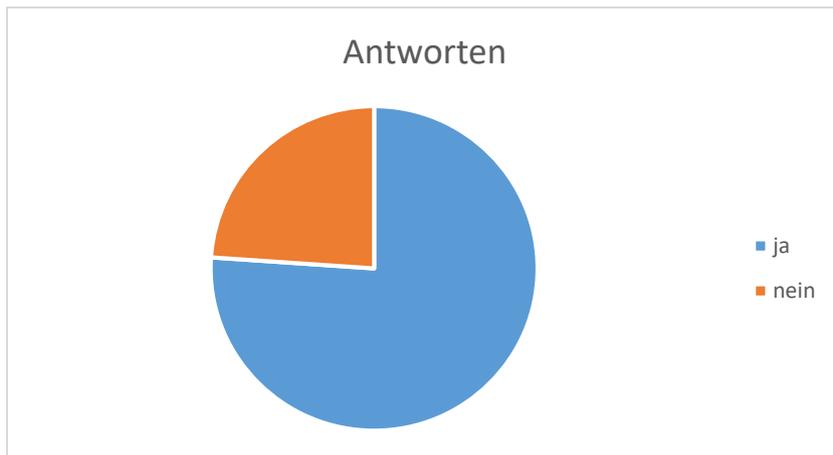


Abbildung 46: Anwesenheit Resilienz

**Teilfrage 13.1: Wie bewerten Sie diesen Vortrag insgesamt?**

62,9% der Befragten befanden den Vortrag von Anja Kullmann als „sehr gut“. Weitere 28,6% bewerteten ihn als „gut“. Mit „befriedigend“ wurde der Vortrag von 5,7% der Befragten bewertet. Weitere 2,9% der Befragten gaben „ungenügend“ an.

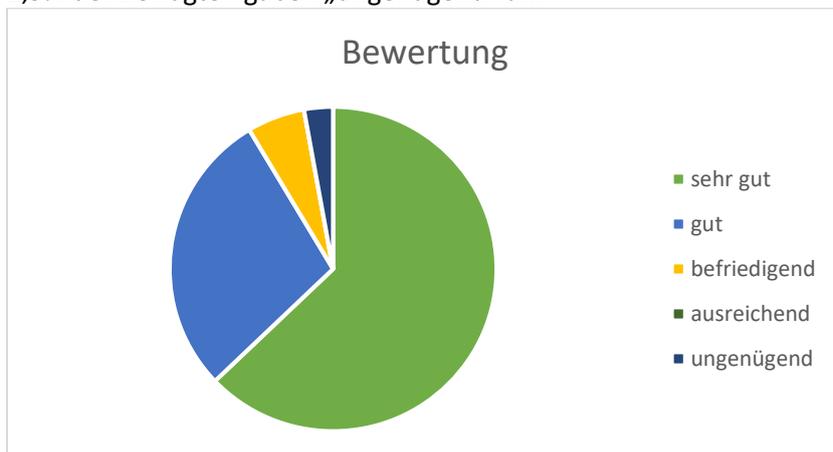


Abbildung 47: Bewertung Resilienz

**Teilfrage 13.2: Welche der folgenden Aussagen trifft auf den Vortrag zu?**

39,5% befanden die Inhalte als interessant. „Gut folgen“ konnten dem Vortrag 34,2% der Befragten. Weitere 22,4% konnten durch den Vortrag „viel Neues erfahren“. Außerdem befanden 2,6% der Befragten die Inhalte „weniger interessant oder neu“ und 1,3% konnten „weniger gut folgen“.

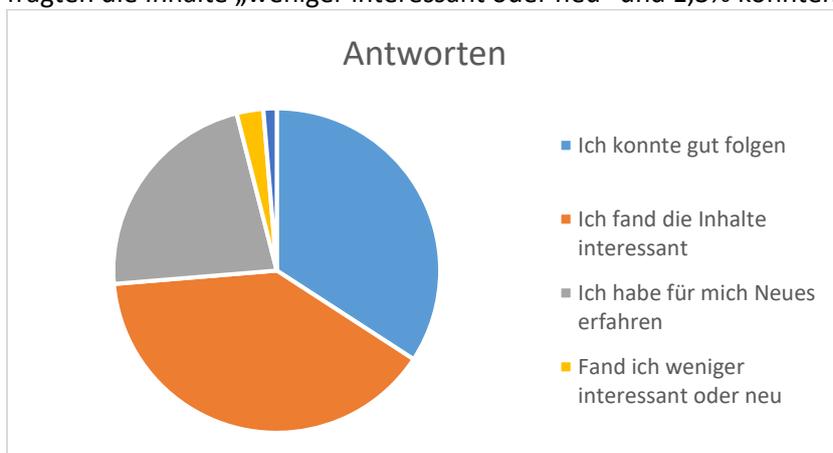


Abbildung 48: Bewertung Resilienz

Am Ende des Fragebogens hatten alle Befragten die Möglichkeit, Kritik aller Art mitzuteilen. Die Aussagen sind in den folgenden Tabellen wiedergegeben. Die Orthografie und Grammatik wurde übernommen.

**Teilfrage 14: Welche Wünsche haben Sie an einen der nächsten Fachtage?**

Forum	Antworten
1	Mehr Gesprächszeit, längere Pausenzeiten zwischen den Workshops. In den Workshops hatten man doch manchmal wenig Zeit es war dann zum Ende hin abgehackt
2	Es waren leider ein paar Themen dabei, die man bereits schon gehört hat. Es wäre prima, wenn mal wieder ein paar neue Themen dazu kämen. Zum Thema Projektarbeit oder Überzeugungsarbeit oder Möglichkeiten im und über den Stadtrat, wie kann ich mich und die Arbeit positiv präsentieren?
3	Mehr Informationen zur Datenlage der Bedarfe in der Prävention für Kinder und Jugendliche auch im Bereich der Gesundheitsförderung und zum Thema: "Förderung der Lebenskompetenz für Kinder und Jugendliche"
4	Es wäre schön, wenn im Vorfeld bitte mal kurz auf den Inhalt der Vorträge eingegangen wird (3-4 Stichpunkte).
5	Ich wünsche mir, dass die nächsten Fachtage an zwei Tagen und halbjährlich stattfinden.
6	Auswahl eines zentralen, mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbaren Tagungsorts.
7	Die Vorträge waren zeitlich sehr eng getaktet. Wünschenswert wäre etwas mehr Zeit, um am Ende des Vortrages Fragen stellen zu können. Weiterhin aktuelle Themen.
8	Der Fachtag war gut organisiert vom Empfang, über die Vorträge bis zum Schluss. Vielleicht wäre ein Vortrag in Richtung - Sicherheit in unserer Kommune - wie kann ich das dem Bürger nahebringen. Einige wenige Vorkommnisse werfen größere Schatten - so z. B. die Jugendlichen, die sich treffen - ähnlich wie das Problem vom Bürgermeister der Stadt Burgstädt angesprochen wurde. Aber deshalb ist ja nicht die gesamte Stadt unsicher - wie kann das publiziert werden?
9	Einladung und Ausgestaltung auf ähnlich gutem Niveau. Mehr Gelegenheiten für individuelles Netzwerken.
10	Vorträge, die besser auf die Zielgruppen abgestimmt sind, einen Erkenntnisgewinn bringen. Möglichkeit, digital teilzunehmen - bessere Zeitplanung: zwischen den Workshops gab es keine Zeit, den Raum zu wechseln, dadurch kam es zu Verzögerungen und Zeitknappheit - Weniger ist mehr: das Essensangebot war völlig übertrieben und beinhaltete kaum fleischlose bzw. tierfreie Alternativen
11	Umfangreichere Workshops, also nicht nur eine halbe Stunde Vortrag. Pausenzeiten zwischen den unterschiedlichen Vorträgen, wenn möglich etwas länger fassen, dass man die Gelegenheit hat, kurze Fragen nach dem Workshop zu stellen, bevor man in den nächsten Workshop geht.
12	Mehr Präventionsangebote - nicht nur Dresden als Veranstaltungsort
13	Praxisnahe Beispiele aus den kleinen und großen Teilnehmerkommunen

14	Mehr Zeit für fachlichen Austausch zwischen den Veranstaltungen
15	Vorabinformation zum Catering
16	Die Vorträge waren interessant, sollten aber mehr in die Tiefe gehen. Grundlagen sind an der Stelle nicht benötigt...
17	Weitere Vorstellung von Maßnahmen der Kommunen.

Tabelle 1: Welche Wünsche haben Sie an einen der nächsten Fachtage?

**Teilfrage 15: Welche inhaltlichen Schwerpunkte sollten beim nächsten Fachtag stärker in den Fokus gerückt werden?**

Forum	Antworten
1	Sicherheit im Straßenverkehr - Gemeinwesen orientierte mobile Jugend- und Familienarbeit (Streetworkarbeit)
2	Wie kann man die Bevölkerung an den Problemlösungsprozess besser einbeziehen. Bisher sind die meisten Akteure immer nur Institutionen bzw. deren Bedienstete. Wie können die neuen Medien für die Prävention verwendet werden. (Chance?)
3	Zusammenarbeit der einzelnen Partner stärken und die Organisationen besser vernetzen.
4	Integration, besseres Zusammenleben zwischen Einheimischen und ausländischen Bürgern verbessern
5	Suchtprävention - Gewaltprävention - Prävention von Gewalt und Mobbing
6	Es sollte sich mit dem Thema der gegenwärtigen Diskrepanz zwischen wünschenswerter Prävention und personeller Leistungsfähigkeit gerade kleiner Kommunen beschäftigt werden. Auf der Fachtagung wurde zwar eine Vielzahl an interessanten Beiträgen gehalten, jedoch sind diese in den untersten Verwaltungseinheiten ressourcenbedingt kaum umsetzbar.
7	Sachbeschädigungen durch Graffiti stehen weiterhin im Fokus
8	Austausch und Vernetzung
9	Der Vortrag "jugendliche Delinquenz" sollte nochmals angeboten werden, da gerade in den kleinen Kommunen in diesem Bereich einfach die Kräfte und auch die Erfahrungen mit dem Umgang mit Jugendlichen fehlen. Wir als Ordnungsamt hätten da gern eine Unterstützung im Umgang mit den Jugendlichen und Beispiele oder Strategien, was möglich wäre oder wie mit den Jugendlichen umgegangen werden kann.
10	Gesellschaftliche Spaltung.
11	mehr Netzwerke vorstellen - Ansprechpartner in den Netzwerken - gelebte Netzwerke vorstellen
12	Kinder und Jugendliche

13	Präventionsthemen etwas weiter weg von Kriminalprävention
14	Verfolgung Straftäter - Beweislast Videoüberwachung an Brennpunkten - wie kann das legal geschehen? Umgang mit Sozialstundenleistenden Gerichtsbarkeit von kleinen Straftaten - warum dauert das so lange?
15	Probleme in den Verwaltungen / Überlastung / aufschließen von Verantwortungsträgern für das Thema Prävention
16	Wie erhöhe ich meine Wirkung bei schwer erreichbaren Zielgruppen. Wie verkaufe ich Präventionsarbeit richtig
17	Strategien und Handlungsempfehlungen zum konstruktiven Bürgerdialog

Tabelle 2: Welche inhaltlichen Schwerpunkte sollten beim nächsten Fachtag stärker in den Fokus gerückt werden?

**Teilfrage 16: Haben Sie im Rahmen der Landesstrategie ASSKomm Weiterbildungswünsche?**

Forum	Antworten
1	Erfahrungsaustausch der Vorsitzenden und Koordinatoren der KPR
2	Umgang mit Konflikten (auf der Straße und in öffentlichen Einrichtungen)
3	Bürgermeister sollten ebenfalls mit eingeladen werden. Dazu sollten die Kommunen, die öffentlich in den Fokus stehen, spezielle Angebote bekommen.
4	Erstellung von Projektanträgen
5	eine Auflistung von Praxis-Projekten aus den teilnehmenden Kommunen ASSKomm mit Kontakten zu APs wäre toll
6	Moderation, Gesprächsführung, Rhetorik

Tabelle 3: Welche Weiterbildungswünsche im Rahmen der Landesstrategie ASSKomm gibt es?